

Ort Lüssow

Chronik 1228 - 1945

- 1228:** erste urkundliche Erwähnung (in einer Grenzbeschreibung)
- ursprüngliche Schreibung: **Lutzowe**
später: **Lussow**
heute: **Lüssow**
- 15. Jhd.** Das Dorf war „mehreren Familien zu Lehn aufgetragen“, u.a. der ritterlichen Familie von Owstin auf Quilow, einem alten schlossgesessenen adligen pommerschen Geschlecht (lt Lehnsbrief von 1485).
- Im 15. Jhd. ist die Kapelle des Ortes vermutlich entstanden (spätgotische Chorkirche).
- 1614** Herzog Philipp Julius verlieh dem Oswald Suawe (Schwabe) zu Schmatzin ...2 Höfe in Lüssow als neue Lehne
- 16 Okt. 1645** pfändete der Factor **Berend Wulfrath** auf 50 Jahre von Jochen Cuno Owstin dessen Anteil in Lüssow für 17 000 Goldgulden (18 Landhufen den Hornschen Hof in Lüssow mit 2 Landhufen in Ranzin + Krugstelle, 5 Landhufen im Gute Owstin)
- 1647** wurde er von der schwedischen Königin Christina in den Schwedischen Adelstand erhoben (von Wulfrath). Er bediente sich aber nach deutscher Adelsgewöhnheit des Namens „von Wolfradt“.
- In den Folgejahren erwarb er die Güter Schmatzin, Udars, Gagern und Hiddensee sowie 2 Höfe in Polzin, später die schwedischen Torstorpschen Güter (Nordhalland).
- „Der deutsche Krieg, der Millionen Menschen getötet, theils als Bettler in die weite Welt getrieben hatte, ohne der unzähligen Gräuthaten der Verwüstung durch Sengen und Brennen zu gedenken, hatte diesen einzigen Mann reich gemacht.“
(Berghaus).

- 1654** Nach dem Abgang der Familie Schwabe gehörte Polzin dem Capitain Bengt Börsen, von dem es Berend von Wolfradt 1654 käuflich erwarb.
Im gleichen Jahr wurde er auf dem Ritterhause zu Stockholm eingeführt.
Er starb 1660.
- Hermann IV v. Wolfradt**, geb. 1629 in Lüssow, ältester Sohn des Factor Berend Wulfrath, wurde Stifter der Pommerschen Linie.
- 1665** Er, Kanzler der Kgl. Regierung, ließ die stark verfallene Kapelle in Lüssow aus seinen Mitteln reparieren.
Es waren 2 Glocken vorhanden, wozu noch eine aus der zerstörten Kapelle Schmatzin kam, welche aber desolat und bald ausgesondert wurde.
Kanzel: 1630/50
Altardecke: Mitte d. 17. Jhd., Flachsstickerei in farbiger Seide 2,20 x 1,75
- 1666** Kirchenlehn gehört dem Hofrath Hermann von Wolfradt (Patron)
zum Kirchspiel Ranzin gehören: Rantzien, Schmatzien, Oldenburg, Lüssow, Pretzkow, Balitz, Jasedow, Gribow
- „Die Schmiede Lüssow hat mit Garten und Wurthland ungefähr 2 Morgen Acker und ein Stück von 2 guten Scheffel Saat, nahe Pretzkow am Seeblick belegen. Sie kam in den Kriegsunruhen herunter, die Schmiedegeräte kamen abhanden.“
- 24. April 1670** erwarb Hermann IV v. Wolfradt durch einen Kaufcontract mit den Erben des Jochen Cuno von Owstin alles, was sein Vater nur pfandweise erhalten hatte.
- 1671** Königliche Bestätigung über den Kaufcontract
- 1671** erwarb er durch Ankauf 2 Bauernhöfe in Neetzow vom Prediger Glandt (Anklam)
- August 1694** geometrische Vermessung des Edelhofes Lüssow durch die Schweden

In der Kirchenmatrikel ist Lüssow zu

30 Landhufen, darunter

8 kultivierte und

6 öde Ritterhufe und

16 steuerpflichtige Landhufe berechnet.

Die Lüssower Erbpächter können in der Peene auf 9 Morgen,
150 Ruthen fischen.

Einwohner: 1. Des seligen Kanzlers Wolfrath's Witwe, die jetzt
Lüssow besitzt

2. Petter Popp	Vollbauer
3. Hans Seltrecht	Vollbauer
4. Michael Kuur	Vollbauer
5. Hans Kuur	Kossat
6. Niels Marsen	Kossat
7. Michael Slichtkrull	Kossat
8. Jonas Gustaff	- Müller
9. Christian Knopel	- Schäfer
10. Martin Stofhaas	- Kuhhirte
11. Andris Bartel	- Schmied

und zwei Einlieger

Gesinde: 3 Hacker

2 Knechte

4 Mägde

1 Junge werden auf dem Edelhof gehalten.

Jeder Bauer benötigt Knecht und Magd, aber jeder Kossat behilft sich mit einer Magd.

Arbeitsvieh: 8 Ochsen

8 Pferde werden auf dem Edelhof gehalten.

Jeder Bauer benötigt 4 Ochsen und 6 Pferde. Jeder Kossat behilft sich mit 2 Ochsen und 2 Pferden.

Schäferei: 800 Schafe

Bienen haben auf der Lüssower Feldmark ihre Nahrung.

Dreifelderwirtschaft

Es gab:

- eine Schmiede
- eine Mühle
- eine Kapelle + Glockenstuhl mit 2 Glocken
(„Kirchssteig“ nach Ranzin)

1702

Witwe des Kanzlers Hermann v. Wolfradt, Christina Rehnskiöld (Rehnschildt,Reinschild), schenkte der Kapelle zu Lüssow eine Glocke

- 1724/25** General Carl Gustav von Wolfradt ließ 1724 die Glocke umgießen
- In diese Zeit fällt die Schaffung des Altaraufsatzes (Kiefernholz auf gemauerten Altarblock) durch Elias Keßler aus Stralsund
 Altarschranke (Eiche)
 Aufgang und Schalldeckel der Kanzel gleiche Zeit; vermutlich auch Elias Keßler
 Taufengel (Holz) von Elias Keßler, Stralsund; Höhe: 0,84 m, vor der Mitte der Altarschranke stehend, in den erhobenen Händen die muschelförmige Taufschale
 Leseputel ebenfalls von . K. , Lindenholz, Höhe: 1,52
 Kelch: 2. Hälfte d. 18. Jhd., Silber, vergoldet, Höhe: 0,29, Totenkranzkonsolen(Kiefernholz)
- Durch Auszahlung der Söhne und für Ansteuern der Töchter *mußten mehrere Güter verkauft werden.*
 „Der Kanzler hinterließ aus seiner Ehe mit Christine,... Rehnschild Tochter,... 7 Söhne und 6 Töchter.“
- 1732** „Das Gut *Owstin* ging 1732 in den Pfandbesitz des Bürgermeisters Christoph von Corswant für ein Pfandkapital von 5000 Thlr. über“
- 1742** „Der Antheil in *Ranzin* war durch Relution schon vor 1742 an dieses Gut zurückgefallen.“ (gerichtl. Vergleich)
- 1748** war das Gut *Owstin* „durch gerichtl. Vergleich von den Corswanten für 6500 Thlr. reluiert“ (in Wolfradtschen Besitz zurückgegangen)
- 1767** Einwohner: 102
- 1768** 17. Sept.: Vergleich zwischen den v. Wolfradtschen Brüdern Bleichert Ludwig (1736-1823) und Ernst Hermann (1710-1780) Bleichert erhielt die Güter Lüssow und *Owstin* sowie den Anteil in *Polzin* für 30.000 Thlr.; Ernst ging nach *Torstorp* / Schweden
- 1801** Taufregister nennt am 6. Sept. erstmals einen Schulmeister in Lüssow; Carl Gau (+ April 1828)
- 1814** „Der nach Lüssow gehörende Antheil von *Balitz* wurde an den Major Hans Felix Conrad v. Gloeden für 11600 Thlr. verkauft.“

- 1819** Einrichtung eines Grenz-Kontroll-Punktes (Binnengrenze) in Lüssow (Preuß. Provinz Pommern / Peene als Grenzfluß)
- 1822/23** Reparatur / Restaurierung der Kapelle durch den Besitzer des Gutes Lüssow mit einem Kostenaufwand von 400 Talern
- 1828** erstmals Schulbetrieb im neuen Schulhaus (Lehrer Johann Jakob Kahlemann); Baukosten ca. 1800 Rtl
- 1829** Glocke wurde auf Kosten des Enkels Carl Gustav v. Wolfradts, Hermann v. Wolfradt erneut umgegossen (von Simon Zach, Stralsund)
- 1831** 2 Altarleuchter von englischem Zinn von einem Einwohner zu Lüssow der Kapelle geschenkt,
- 1835** „Am 29. December brannte in Lüssow ein Zweiwohnungs-Kathen ab.“
- 31. März 1836** brannten in kurzer Zeit 7 Katen nieder, so daß die 20 darin wohnenden Familien ihrer sämtlichen Habe beraubt wurden Die Not war groß! Es kam jedoch von überall Hilfe.
- Im gleichen Jahr ließ die Lüssower Gutsherrschaft 7 neue massive Wohnhäuser erbauen, wodurch das Dorf an Regelmäßigkeit gewann.
- In dieser Zeit hatte Lüssow 184 Einwohner
 Schulkinder: 28 Knaben
 22 Mädchen
- 1839** Testament des Hermann Wilhelm Carl Gustav v. Wolfradt auf Lüssow vor Köngl. Hofgericht zu Greifswald vollzogen
- Die Güter Lüssow, Polzin und Owstin waren bis zu der Zeit stets Familienbesitz der von Wolfradt.
 Im erwähnten Testament vermacht der letzte Besitzer von Lüssow seinem Vetter Achim von Voss alle Güter außer Owstin. (lebenslänglichen Nießbrauch für seinen ehem. Erzieher und Mentor Carl Weitenkampf für Gut Owstin)
- 23.Dec.1841** starb Hermann W. L. G. von Wolfradt ohne Nachkommen Als neuer Besitzer wird Achim von Voss-Wolfradt genannt.

- 1843** Erbbegräbnisstätte der Familie v. Wolfradt erbaut, am 15. Juni von Pastor Wiese eingeweiht und die Leichen des verstorbenen Hermann v. Wolfradt und seiner Eltern dorthin umgesetzt
- 1847** Lüssow: Rittergut, Prov. Pommern, Reg.-Bez. Stralsund, Krs. Greifswald
Landwehr: Bataillon 3, Regiment 2, Brigade 3
Häuser: 15
Seelen: 205
- 1857** 26 Schüler; Einkommen des Lehrers ges. 147 Rtl
- 1859** Gemeindebezirk Lüssow : a) das Rittergut Lüssow
b) die Kirche
c) die Schule mit den dazugehörigen Grundstücken
- 1865** 195 Seelen (28 Familien)
darunter : 1 Pächter
3 Verwalter
1 Wirtschafterin
7 Knechte und Jungen
13 Mägde
38 Tagelöhner
8 Handwerker
2 Dienstboten des Gewerbes
2 Dienstboten der Herrschaft
1 Erzieher
- Lüssow besaß : 1 Schule
14 Wohnhäuser
23 Wirtschaftsgebäude
Mühle (Müllerhaus im Ort)
Kirche
Schmiede
Spritzenhaus
- dazu : 2401 Mg Ackerland
6,5 Mg Garten
590 Mg Wiesen
234,5 Mg Weiden
122,5 Mg Holzung
20 Mg Wege
44,5 Mg Flüsse
41 Mg Hofraum
3260,5 Mg ganze Feldmark

- 1866** Bau einer Ziegelei
1867 Einwohner: 195
Gebäude: 39
Schüler: 31
Lehrer: 1 / 76 Rt Bargehalt
130 qR Garten,
40 qR Acker / Weide
1 Kuh, 2 Schweine
2 Gänse mit Jungen
12 Scheffel Roggen
6 Scheffel Erbsen
9 Scheffel Gerste
6 Scheffel Hafer
- 1867/68** Schloß erbaut / fertiggestellt
Park angelegt (durch Gräfin v. Behr-Negendank, verheiratete v. Voss-Wolfradt, veranlasst)
- 1871** Einwohner: 218
Häuser: 15
Haushaltungen: 26
- 1874** Amt Ranzin: Amtsvorsteher ist Rittergutsbesitzer Homeyer auf Ranzin
Stellvertreter ist Oberamtmann Heydemann zu Krebsow
besteht aus den Gütern: Ranzin + Wilhelmshöh, Gloedenhof, Gribow, Oldenburg, Lüssow, Schmatzin, Züssow, Krebsow, Nepzin, Radlow und Thurow
- 1875** Einwohner: 210
Flächeninhalt des Gutes: 832 ha
- 1877 - 78** völliger Umbau der Kapelle in Lüssow
Herr v. Voss-Wolfradt baute aus Familienmitteln zunächst einen dreigeschossigen Kirchturm und restaurierte das ganze Innere der Kirche sehr geschmackvoll.
- Erhaltene alte Schnitzarbeiten wurden dabei rekonstruiert, das Gestühl und die Altarbrüstung erneuert, die Decke quadratisch getäfelt, der Fußboden mit Metlacher Kacheln gepflastert und die Malerei von einem Greifswalder Maler erneuert. Die Fenster, die in den neuverblendeten Mauerflächen liegen, stammen ebenfalls aus dieser Zeit.
Die Hauptzierde wurde aber die neue Orgel.

um 1888 25. Juli 1878 wurde die neue Kirche geweiht.
Gutes Erntejahr hat viel Geld eingebracht: es wurde eine Mauer um Eiskeller und Hof errichtet (mit einer gepflasterten Auffahrt, einer Pforte hinten und einem Tor vorn)

2. April 1904 verstarb Achim von Voss-Wolfradt (Majoratsherr, Kgl. Kammerherr u. Major a. D., Herr auf Lüssow)

er hinterließ folgende Güter:

- Lüssow: Verwalter ist Lüder
806 ha Fläche
55 Pferde, 125 Rinder, 750 Schafe, 200 Schweine
Amts- u. Standesamtsbezirk Ranzin
Kirchspiel Ranzin
Amtsgericht Greifswald
- Konsages: Pächter ist Carl Prützmann
287 ha Fläche
43 Pferde, 110 Rinder, 95 Schweine
Amts- u. Standesamtsbezirk Ziethen
Kirchspiel Ziethen
Amtsgericht Wolgast
- Kl.Polzin: Pächter ist Carl Prützmann (Konsages)
Verwalter ist Franz Hecht, Administrator
218 ha Fläche
20 Pferde, 88 Rinder, 57 Schweine,
Amts- u. Standesamtsbezirk Schlatkow-Quilow
Kirchspiel Schlatkow-Quilow
Amtsgericht Wolgast
- Owstin: Pächter ist Karl Donath
314 ha Fläche
35 Pferde, 118 Rinder, 130 Schweine
Amtsbezirk Behrenhoff
Standesamtsbezirk Gützkow
Kirchspiel Gützkow
Amtsgericht Greifswald
- Pentin: Pächter ist L. Kolbe
39 Pferde, 150 Rinder, 25 Schafe, 130 Schweine
Dampfziegelei
Amtsbezirk Behrenhoff
Standesamtsbezirk Gützkow
Kirchspiel Gützkow
Amtsgericht Greifswald

1905 Schnitterkaserne errichtet

1911 Besitzer ist Vicco v. Voss-Wolfradt, Majoratsherr und Rittmeister d. R.

- Lüssow: 63 Pferde, 125 Rinder, 750 Schafe, 200 Schweine
- Consages: 282 ha; 44 Pferde, 110 Rinder, 150 Schafe

- Kl. Polzin: 211 ha; 16 Pferde, 70 Rinder, 10 Schweine
Standesamtsbezirk Schlatkow; Amtsbezirk Ziethen
 - Owstin: wie 1905
 - Pentin: Wie 1905, jedoch ohne Pächter
- Alle übrigen Angaben sind unverändert wie 1905.

1912 / 13 Umbau des ehemaligen Schulhauses zur Lehrerwohnung
- Schulanbau errichtet

1913 152 EW

1914 Dem Kgl. Kammerherrn Vicco von Voss-Wolfradt gehören die Güter:

- Lüssow: Verwalter ist Kolbatz
72 Pferde, 125 Rinder, 140 Schafe, 250 Schweine
- Consages: 44 Pferde, 110 Rinder, 150 Schafe
- Kl. Polzin: wie 1911
- Owstin: wie 1911
- Pentin: 39 Pferde, 190 Rinder, 130 Schweine

Ansonsten sind alle Angaben wie 1911.

1917 ein Wohnhaus in der Dorfstraße abgebrannt (wieder errichtet, mit Dachgaube / Haus Nr.17)

eine Kirchenglocke mußte zu Kriegszwecken abgeliefert werden

1921 alter Schafstall (Speicher) und Schweinestall (2 Gebäude)
abgebrannt;
wohl alle Schafe und Schweine verbrannt

1922 beide Stallgebäude auf den Überresten der Feldsteinmauern
neu errichtet

Kammerherr von Voss-Wolfradt auf Lüssow besaß folgende Güter:

- Lüssow: wie 1914, jedoch ohne Verwalter
 - Consages: Pächter ist immer noch Prützmann
Verwalter ist Kagelmacher
45 Pferde, 110 Rinder
 - Kl. Polzin: 16 Pferde, 79 Rinder 15 Schweine
 - Owstin: Pächter ist Amtsrat Wette
Verwalter ist Hermann Schate
40 Pferde, 188 Rinder, 130 Schweine
 - Pentin: wie 1914
- Alle übrigen Angaben blieben unverändert.

- 1925** Kirche erhält eine neue Glocke; gestiftet vom Kammerherrn Vicco von Voss und seiner Gattin Elisabeth Gräfin von Pfeil Einweihungs- und Gedenkfeier zu Ehren der Gefallenen im ersten Weltkrieg am 18. Okt.; Gedenktafeln in der Kirche Lüssow
- Bildung eines Motorspritzenverbandes durch alle Gutsbesitzer In Abhängigkeit vom Gutsvermögen mußten Anteile an den Spritzenverband abgeführt werden. Herr von Voss konnte nicht bezahlen, bezeichnet sich als konkurs.
In dieser Zeit wurden vermutlich auch die Güter Consages und Klein Polzin veräußert.
- 1927** Klein Polzin wurde aufgesiedelt.
- 27.12.1927 Gesetz über die Auflösung der Gutsbezirke: Ziel waren leistungsstarke Landgemeinden durch Zusammenschluss mehrerer Gutsbezirke, des ehem. Gutsbezirkes mit einer Gemeinde oder Bildung einer eigenen Gemeinde.
- 1928** Rittergutsbesitzer Vicco von Voss-Wolfradt auf Lüssow besaß noch folgende Güter:
- Lüssow: Verwalter ist v. Müller
 - Owstin: Verwalter ist Vicco von Voss (Sohn)
 - Pentin: Verwalter ist Achim von Voss (Sohn)
- Alle drei Güter haben sich in Fläche und Viehbestand seit 1922 nicht verändert.
- 1933** 556 Einwohner
- 1938** Neuabgrenzung der Amtsbezirke
Bildung der Gemeinde Quilow aus den bestehenden Gemeinden Schlatkow, Lüssow und Quilow mit folgenden Orten: Owstin, Pentin, Lüssow, Paetschow, Vitense, Schmatzin, Groß Polzin, Schlatkow, Groß Jasedow, Quilow, Wolfradshof
- Auflösung des Amtsbezirkes Ranzin; Gemeinde Quilow gehört zum Amtsbezirk Ziethen
Kommissarischer Bürgermeister der Gemeinde Quilow wurde Schmiedemeister Fritz Graupner (Lüssow).
- Das ehemalige Spritzenhaus wurde zum Traktorenschuppen umgebaut. Die Spritze fand ihren neuen Platz im Wagenschuppen der Scheune (Obstgarten).

1939

Rittergut Lüssow: Besitzer ist Vicco von Voss-Wolfradt,
Kammerherr, Rittmeister a. D.
Verwalter ist sein Sohn Achim von Voss
821 ha Fläche
57 Pferde, 200 Rinder, 630 Schafe
420 Schweine

Zum Besitz gehört nur noch das Rittergut Owstin: 119 ha Fläche
12 Pferde, 59 Rinder, 140 Schweine.

Das Rittergut Pentin gehört 1939 Werner Lehmann, Rittmeister
a. D.

II. Weltkrieg

Gesunde und arbeitsfähige Männer des Ortes waren im
Kriegsdienst. Für die Arbeiten auf den Feldern und dem Gut
wurden Zivilrussen und -polen (wohnten in der Schnitterkaserne)
sowie Kriegsgefangene (Russen, Franzosen) vom Gutsherrn
angefordert.

1945

30. April 1945

Die Familie von Voss wählte den Freitod.

Vicco August Josias Karl Gustav Degener Max v. Voss-Wolfradt,
seine Frau Elisabeth Gräfin v. Pfeil und Kleinellguth
die Tochter Caroline Sophie Marie Gabriele Eva, deren Sohn
Clemens (2 Jahre alt)
sowie die Sekretärin des Gutes

Ende der Gutsherrschaft
Bodenreform

Kerstin Klut,
Gemeinde Lüssow